

Kontakt

Stadtmission Kaiserslautern
Brüderstr. 1
67659 Kaiserslautern
Telefon: 0631 / 72859
Email: Stadtmission.Kaiserslautern@egvpfalz.de
Internet: www.Stadtmission-Kaiserslautern.de



Prediger

Volker Mayer
Brüderstr. 1
67659 Kaiserslautern
Telefon: 0631 / 72859



Vorsitzender der SMK

Karl-Richard Albus
Carlo-Schmid-Str. 34
67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 / 14477



Finanzen

Stefan Franck
Am Weiher 47
67475 Weidenthal
Telefon: 06329 / 8160

Impressum

Herausgeber:
Stadtmission Kaiserslautern

Redaktion:
Volker Mayer
Wolf-Rüdiger Kuhn
Rebekka Poesch
Karl-Richard Albus

Kontakt:
smk-gemeindebrief@online.de

Die Ausgabe erscheint alle zwei Monate.

Bankverbindung:

Ev. Gemeinschaftsverband Pfalz
„Stadtmission Kaiserslautern“
Stadtsparkasse Kaiserslautern
Konto: 179358
BLZ: 540 501 10



Die Stadtmission Kaiserslautern gehört zum Evangelischen Gemeinschaftsverband Pfalz e.V., der als ein freies Werk innerhalb der Ev. Kirche der Pfalz arbeitet.

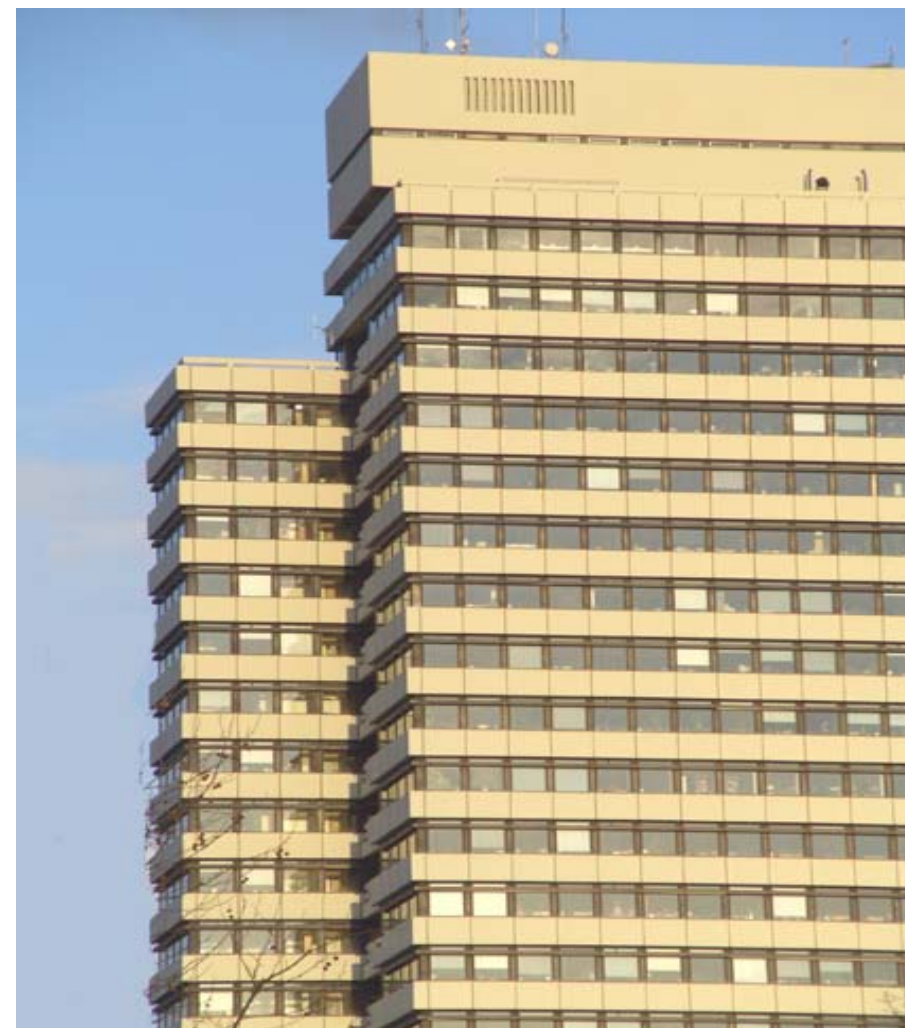


unterwegs

Gemeindebrief

Januar / Februar 2008

Stadtmission Kaiserslautern



Stadtansichten

Gottesdienst mit musikalischem Schwerpunkt



Zwei Jugendliche gaben Zeugnis von Gott und dessen Wirken in ihrem Leben. Im Anschluss an den Gottesdienst bestand die Möglichkeit, sich während des gemeinsamen Essens über den Gottesdienst zu unterhalten.



Im Gottesdienst am zweiten Advent stand die Musik im Mittelpunkt. Der Projektchor sang zusammen mit der Gemeinde neue und altbekannte Lieder. Dabei wurde er von Lisa Buhl an der Querflöte, Matthias Streeb an der E-Gitarre und gesanglich von Ute Streeb unterstützt.

Barbara Steitz am Klavier und Michael Buhl am Saxofon spielten beswingt Klassiker zur Weihnachtszeit.



Gemeindekalender

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Im Internet werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!



Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

Markus 14,38

Hinweis:
Wer nicht in der Geburtstagsliste aufgenommen werden möchte, oder wer bisher übersehen wurde und gerne in der Liste erscheinen möchte, der teile dies bitte der Redaktion mit !



Wir sagen Danke! Ein erlebnisreiches Jahr liegt hinter uns. Gott war uns gnädig und wir sehen alles als sein Geschenk. Wir danken allen, die uns in aller Treue durch ihre Gebete und Gaben im vergangenen Jahr begleitet haben.

Wir sind gespannt auf das neue Jahr. Was für Herausforderungen wird es uns bringen? In unserer missionarischen Arbeit und in unserem SanReMo-Projekt. Wir wollen miteinander unterwegs sein zu Gott und den Menschen. Damit dies möglich bleibt, würden wir uns freuen, wenn Sie uns auch im neuen Jahr weiterhin mit ihren Gebeten und Gaben begleiten und unterstützen könnten. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Die frühen Anfangszeiten der Stadtmission machen uns auch heute Mut zum Aufbruch. Die Stadtmission hat zahlreiche Impulse von den Aktivitäten der Werke der Inneren Mission empfangen. Der Gründer der SMK, Friedrich Krieg, war ein Mann der Inneren Mission und

wurde u.a. von Johann Hinrich Wichern, dem Bahnbrecher der Inneren Mission — dessen 200. Geburtstag wir 2008 feiern — inspiriert. Friedrich Krieg hatte ein Herz für die vielen äußeren und inneren Notstände. Hier Hilfe zu bringen im Sinne und Geiste Jesu Christi ist die Aufgabe, die die Innere Mission sich gestellt hat. Ihre Ziele hatte Friedrich Krieg früh als die seinen erkannt und diese neben seiner Lehrtätigkeit ehrenamtlich mit Weitblick und Glaubensmut umgesetzt. Das macht uns auch heute Mut, der äußeren und inneren Armut unserer Nächsten zu begegnen.

Gemeindeversammlung

Am Dienstag, 19. Februar findet um 19:30 Uhr unsere nächste Gemeindeversammlung statt. Neben unserem Jahresprogramm 2008 und den Finanzen steht unser *SanReMo*-Projekt auf der Tagesordnung. Wir wollen unser Stadtmissionshaus sanieren, renovieren und modernisieren. Über den beabsichtigten 1. Abschnitt soll an diesem Abend informiert und gesprochen werden.

Neu!

Ab Januar 2008 wird an den Sonntagen, an denen wir gemeinsam zu Mittag essen, der Gottesdienst um 11:00 Uhr beginnen.

Karl-Richard Albus



Das Jahr liegt vor uns wie ein neues unentdecktes Land ohne eigene Spuren, ohne topographische Karten. Wir werden es betreten, Tag für Tag. Was gibt es da zu entdecken? Wem werden wir begegnen? Werden wir neue Freunde gewinnen? Werden wir den „Abenteuern“ gewachsen sein? Mit welchen Gegnern werden wir uns messen?

Vorbei rasen, hasten, sich durchschleppen sind auch Arten sich fortzubewegen. Da liebe ich das Wort wandern. Vielleicht, weil ein Hauch Romantik mitschwingt, eine gewisse Ruhe davon ausgeht und es mir als eine angemessene Form des Aneignens erscheint. Wir sind Wanderer durch die uns gegebene Zeit. Unterwegs sind wir.

Im Althochdeutschen haben wandern und wandeln denselben Wortstamm. Sie sind herzuleiten von *wanton* und *wanden*. Das bedeutet drehen, ändern, wenden, sich wenden; einer, der *wandelt* oder *wandert*, ist also einer, der sich *wendet*, d. h. **hin- und hergeht**. Menschen drehen und wenden sich an einem ihnen fremden Ort. So auch wir im Land des neuen Jahres. Damit kommen wir dem Jahresthema der Stadt-

mission 2008 schon ganz nahe. Es lautet: „**Unterwegs zu Gott und den Menschen**“.

Als Christen hat unser Wenden im neuen Jahr zwei Richtungen, hin und her. Wir wenden uns zu Gott. Von ihm erwarten wir Richtung und Nahrung für den Weg. Wir wenden uns zu den Menschen. Zu ihnen sind wir gesandt. Hier wird unser Wandern zum Gehen. Gehet hin sagt Jesus. Die beiden Zielrichtungen sind nicht voneinander zu trennen. Wer unterwegs zu Gott ist, wird aus der Begegnung mit ihm an die Menschen gewiesen. Wer unterwegs zu den Menschen ist, wird aus der Begegnung mit ihnen an Gott gewiesen. So waren auch Christus und seine Jünger damals unterwegs.

Durch zwei Angebote möchten wir das Motto im Jahr 2008 vertiefen. Das persönliche und das gemeinsame **Gebet** wollen wir fördern. Ein Gebetsgottesdienst an acht Donnerstagen im Jahr beschreitet einen für uns neuen Weg zu Gott. Während **drei Wochen** im April/Mai wollen wir das Thema in den Gottesdiensten, Haus-, Kinder-, Teenager- und Jugendkreisen betrachten und für uns taugliche Schritte ableiten und gehen. Also herzlich willkommen im neuen Jahr, machen wir uns auf den Weg.

Ihr

Volker Beyer

Kindertreff in Trippstadt



Seit acht Jahren gibt es den **Kindertreff** in Trippstadt. Jeden Montag, zwischen 16:30 Uhr und 18:00 Uhr, treffen sich Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren in zwei Gruppen im Gemeinschaftszentrum Trippstadt, um mit Gott und der Bibel in spielerischer Art und Weise vertraut zu werden. Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder, die mit Gott wenig anzufangen wissen.

Petra Jochum, Anette Kuhn und Johanna Streeb gestalten das Programm für die Kleineren (5-8 Jahren) des Kindertreffs. Bei den Größeren (8-12 Jahre) wirken Ute Streeb, Michael Jochum sowie Kerstin Klein bei der Umset-



zung eines ansprechenden Programms mit.

Für Weihnachten 2007 übten die Kinder beider Gruppen das Kindermusical „Das himmlische Geschenk“ ein, welches mit großer Begeisterung auf Seiten der Kinder und der Eltern am Vierten Advent in der Ev. Kirche in Trippstadt aufgeführt wurde.

Erlebnisse mit Gott und der SMK



Durch gute und schlechte Zeiten

Die gemeinsame Geschichte von Käthe Krumrey und der Stadtmission Kaiserslautern ist lang.

Sie begann 1934, als Käthe Krumrey im Alter von sieben Jahren mit ihren Eltern nach Kaiserslautern zog, weil ihr Vater Prediger in der SMK wurde. Seitdem gehörte sie zur Gemeinde.

Der Zweite Weltkrieg, der 1939 begann, verschonte die SMK nicht. Käthe Krumrey erinnert sich noch genau, als das Gemeindehaus, in dem sie mit ihren Eltern und ihren beiden Schwestern wohnte, 1944 ausgebombt wurde. „Nachts gingen die Sirenen los. Es war Vollalarm, und wir wussten, wir müssen in den Luftschutzkeller“, erzählt sie.

Als Entwarnung gegeben wurde und die Familie den Raum wieder verlassen wollte, brannte es draußen. „Obwohl wir alle durch das Feuer mussten, ist uns nichts passiert“, berichtet die Seniorin. Erst am nächsten Tag wurde sichtbar, dass alles zerstört war.

In den Jahren danach wohnten die Krumreys in Hochspeyer und die

Gemeinde traf sich an anderen Orten, denn das Stadtmissionsgebäude musste erst wieder aufgebaut werden. „Alle haben damals bei den Aufräumarbeiten mitgeholfen“, erinnert sich die 80-Jährige.

Neben dieser schweren Zeit hat die einstige Sekretärin jedoch auch schöne Zeiten in der Stadtmission erlebt. Gerne denkt sie an die Predigerfrau Anna Helmchen zurück, die damals mit der Chorarbeit in der SMK begann. „Das Lob Gottes hat mein Leben sehr geprägt“, sagt sie.

Im Laufe der Jahre ist Käthe Krumrey viel mit dem Stadtmissionschor unterwegs gewesen und hat zahlreiche Feste und Gottesdienste mitgestaltet. Auf Singfreizeiten hat sie auch andere Leute aus dem Gemeinschaftsverband kennen gelernt. „Wir waren immer sehr miteinander verbunden.“

Auch wenn der Musikstil sich seit dieser Zeit verändert hat, ist Käthe Krumrey froh, dass es heute wieder einen Chor gibt, der im Gottesdienst singt. Am wichtigsten sei, dass zur Ehre Gottes musiziert werde.

Rebekka Poesch

Jesus und seine Jünger waren gemeinsam unterwegs. Sie bildeten eine „**Weggemeinschaft**“. Als solche waren sie immer wieder unterwegs zu Gott. Selbst Christus, der Sohn Gottes betete. Er suchte die Begegnung mit dem Vater. Die Jünger nach Pfingsten setzten den begonnenen Weg fort. Das wird aus der Apostelgeschichte deutlich. Bitte lesen Sie einmal Apg 1,14; 1,23f; 4,23-31; 6,6; 13,1-3. Die wichtigen Entscheidungen, Per-



sonalentscheidungen, die Berufungen wurden im gemeinsamen Gebet vorbereitet. Die Wege zu den Menschen, die Mission und die dafür nötige Kraft, Vollmacht und Entschlossenheit kamen aus dem gemeinsamen Gebet. Wieso sollte das heute ausgerechnet bei uns anders sein?

Wir möchten Sie einladen. Lassen Sie uns die „Weggemeinschaft“ der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Stadtmission entdecken und annehmen. Vielleicht ist das ein Schlüssel für den weiteren Weg der SMK. Ich schreibe **ent-**

decken, weil sich mancher der Mitarbeiter vielleicht nicht als Mitarbeiter versteht und es doch ist. Die Gaben sind verschieden. Jemand kocht Kaffee, jemand macht die Begrüßung, jemand holt andere zum Gottesdienst ab, jemand kommt zum regelmäßigen Gebetskreis, jemand bastelt mit den Kindern, jemand erzählt die Kindergeschichte, jemand organisiert die Abläufe, jemand putzt, jemand macht Musik, jemand hält einen Vortrag, eine Predigt, leitet einen Glaubenskurs, jemand schreibt oder korrigiert

Texte für die Gemeinde oder dekoriert den Saal. Es wäre noch viel mehr aufzuzählen. Sie müssen nur **annehmen**, was ist. Werbend wollen wir sie auf unsere **Gebetsgottesdienste** für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im neuen Jahr hinweisen. Sie finden in der Regel am letzten Donnerstag im Monat statt. Die beiden ersten werden am 31. Januar und 28. Februar von 19.30-21.00 Uhr sein. Sechs weitere sind für 2008 schon geplant.

Volker Mayer

Ja, kaum zu glauben, aber der Gemeindebrief feiert seinen ersten Geburtstag. Aus einer Not entstanden entwickelte eine neue Redaktion, bestehend aus Karl-Richard Albus, Rebekka Poesch und Wolf-Rüdiger Kuhn ein neues Konzept. Bunter sollte der neue Gemeindebrief sein, mit vielen Bildern und zeitnahen Berichten aus unserer Gemeinde.

Schnell war auch die Frage des Namens und des Farblaserdrucks der Auflage gelöst und so konnten wir die ersten Ausgaben des neuen Gemeindebriefes >SMK-unterwegs< im Januar 2007 drucken lassen und anschließend in der Gemeinde verteilen.

Ab Mai zierten dann fortlaufend Stadtansichten die Titelseite unseres Gemeindebriefes. Die Idee hierzu hatten wir bereits in der Ausgabe Mai vorgestellt und erläutert. Auch in Zukunft werden dort Stadtansichten zu sehen sein.

An dieser Stelle sei Helmut Scherrer herzlich gedankt für sein Engagement und seine fotografische Unterstützung bei den ersten Stadtansichten für die Titelseite der Ausgaben. Gedankt sei ferner

all denen, die uns bestärkt und ermutigt haben in unserer Arbeit.

Vielleicht würden auch Sie gerne in der Redaktion mitwirken? Trauen sie sich ruhig einmal zu, einen Bericht für den Gemeindebrief zu schreiben oder vielleicht Fotos zu einer der nächsten Ausgaben zu schießen. Wir würden uns darüber freuen!



Gottesdienste

Januar

So 6.1. 10:00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
So 13.1. 10:00 Uhr	Gemeinsamer Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche in der Jean-Schoen-Halle (Eingang Gartenschau)
So 20.1. <u>11:00 Uhr</u>	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst anschließend gemeinsames Mittagessen
So 27.1. 10:00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst

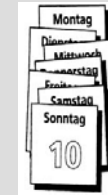
Februar

So 3.2. 10:00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
So 10.2. <u>11:00 Uhr</u>	Familiengottesdienst anschließend gemeinsames Mittagessen
So 17.2. 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
So 24.2. 10:00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst

Termine

Wochentermine Kaiserslautern

Bibelgesprächskreis	Dienstag 19:30 Uhr
Gebetstreff	Donnerstag 19:30 Uhr
Jungschar Teenkreis Jugendkreis	Freitag 16:00 Uhr 17:45 Uhr 19:45 Uhr
Missionsgebetskreis am 15.1. und 12.2.	Dienstag 14:30 Uhr



Wochentermine Trippstadt

Kindertreff im Gemeinschaftszentrum Trippstadt	Montag 16:30—18:00 Uhr
Bibelstunde im Gemeinschaftszentrum Trippstadt	Mittwoch 19:30 Uhr

Besondere Termine

Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz in Kaiserslautern 7.—13. Januar Gemeinsamer Abschlussgottesdienst in der Jean-Schoen-Halle (Eingang Gartenschau)	Mo — Fr 19:30 Uhr So 13.1. 10:00 Uhr
Gebetgottesdienst der SMK-Weggemeinschaft	Do 31.1. 19:30— 21:00 Uhr
Seniorentreff Thema: „Liselotte von der Pfalz“ mit Gerhard Steitz	Mi 6.2. 15:00 Uhr
Familiengottesdienst	So 10.2. 10:00 Uhr
Gebetgottesdienst der SMK-Weggemeinschaft	Do 28.2. 19:30— 21:00 Uhr